

Treffen der Bibliotheksreferendare aus Baden-Württemberg

Auch in diesem Jahr wurde die Tradition der gegenseitigen Besuche der Bibliotheksreferendare aus Baden-Württemberg beibehalten. Die Treffen boten die Möglichkeit, neben den verschiedenen Bibliotheken auch die anderen Referendare kennen zu lernen und sich über das Referendariat auszutauschen.

Die Konstanzer Woche fand Anfang Mai am Bodensee statt. Dort führte uns Agnes Geisselmann durch ihre Ausbildungsbibliothek und präsentierte uns den Licht durchfluteten Anbau. Ein besonderer Reiz ging dabei für Franka Handrek von der ausgefeilten Statik des Bereichs aus. Doch auch in den bibliotheksinternen Bereichen waren wir sehr willkommen und konnten u. a. an der Fachreferentenrunde teilnehmen.

Für eine Visite beim BSZ, der Verbundzentrale des SWB, begaben wir uns ins Konstanzer Industriegebiet. Hier konnten wir uns einen Überblick über das Dienstleistungsangebot für Bibliotheken verschaffen und direkt mit den Entwicklern z.B. des Fernleihportals diskutieren.

Das umfangreiche Programm der Konstanzer Woche führte uns schließlich in die Schweiz. Nach einem kurzen Zwischenstopp an der Zollkontrolle brachen wir zur ETH Zürich auf, an der wir mit unseren naturwissenschaftlich-technischen Hintergründen ein sehr großes Interesse hatten. Daher überraschte es uns wenig, dass wir überwiegend über die vielfältigen elektronischen Medien und Dienstleistungen der ETH-Bibliothek informiert wurden. Nicht umsonst fließt ein sehr großer Teil des Erwerbungssetats in Abonnements von elektronischen Zeitschriften. Nach dem Mittagessen in der Mitarbeiterkantine konnten wir auf der Terrasse den bei schönstem Wetter den einmaligen Ausblick auf die Stadt und den Züricher See (s. Bild) genießen.

Am Ende der Woche brachen wir erneut in die Schweiz auf, dieses Mal jedoch mit dem

Ziel St. Gallen. Die dortige Stiftsbibliothek beeindruckte im Gegensatz zur ETH-Bibliothek mit ihren repräsentativen Altbeständen.

Diese beschränken sich nicht nur auf wertvolle Handschriften und Drucke, sondern umfassen auch eine echte Mumie, die gerade von der Restauration nach St. Gallen zurückgekehrt war. Bei der Führung konnten wir sogar einen Blick hinter die Kulissen werfen und einem Wissenschaftler bei seiner Suche nach Griffelglossen zuschauen.

Gerne hätten wir vor unserer Abreise noch dem idyllischen Konstanzer Freibad Hörnle einen Besuch abgestattet. Für einen Sprung in den Bodensee war das Wasser jedoch zu kalt.

Die weiteren Treffen fanden im sonnenreichen Juli statt. Am Ulmer Tag und der Karlsruher Woche konnte ich aufgrund eines parallelen Praktikums leider nicht teilnehmen. Der Besuch in Ulm versprach mit Besichtigungen der Stadtbibliothek Ulm, der Barockbibliothek im Kloster Wieblingen und dem KIZ Ulm ein reichhaltiges Programm, das durch den *Dies Academicus* abgerundet wurde.

Die Karlsruher Woche sah neben der UB Karlsruhe u.a. die Badische Landesbibliothek, die Bibliothek des Bundesverfassungsgerichts und eine Visite beim Springer Verlag im Neuenheimer Feld vor. Auch ein Besuch der UB Heidelberg war eingeplant, wobei ich dort die Führung durch die beiden Standorte der Bibliothek übernahm. Die Schwerpunkte des Besuchs in Heidelberg bildeten jedoch die Digitalisierungswerkstatt und die kostbaren Handschriften. Schnell war bei allen Teilnehmern großes Interesse an den verschiedenen Projekten der Bibliothek geweckt.

Das letzte unserer Treffen fand Ende Juli in Stuttgart statt. Dabei stand der Vormittag für die UB Stuttgart zur Verfügung, wo wir uns

umfassend über das OPUS Projekt informieren konnten. Nach einer kurzen Mittagspause eilten wir zur Württembergischen Landesbibliothek. Dort trafen wir Frau Dr. Kilian, die uns durch die Räume der Bibliothek führte. Im Anschluss hatten wir Gelegenheit neben den Texthandschriften auch einen Blick auf die einzigartigen Musikhandschriften zu werfen. Am Bahnhof verabschiedeten wir uns schließlich bis zum Wiedersehen in der

Bibliotheksschule in München Mitte Oktober.

An dieser Stelle einen Gruß und vielen Dank an Agnes, Andreas, Franka und Kerstin.

Auch Herrn Dannehl und Frau Dr. Zimmermann möchte ich ganz herzlich dafür danken, dass sie sich Zeit für uns genommen haben.



Auf dem Dach der ETH-Zürich (v.l.n.r.): Dr. Andreas Jansen (UB Stuttgart), Florian Ruckelshausen, Franka Handrek (UB Karlsruhe), Agnes Geisselmann (UB Konstanz), Dr. Kerstin Weigl (KIZ Ulm)

Florian Ruckelshausen, UB

Vitrinenausstellung – 150 Jahre Hermann von Helmholtz in Heidelberg (1858 – 1871)

Hermann von Helmholtz gilt als einer der bedeutendsten Wissenschaftler des 19. Jahrhunderts. Er lebte und forschte von 1858 bis 1871 als Professor und Direktor des Physiologischen Instituts an der Universität Heidelberg. Die Universitätsbibliothek widmete dem berühmten Naturwissenschaftler aus diesem Anlass von August bis Oktober 2008 eine Vitrinenausstellung.



„Das endliche Ziel der theoretischen Naturwissenschaften ist also, die letzten unveränderlichen Ursachen der Vorgänge in der Natur aufzufinden“

Die Ausstellung beleuchtet das Leben und Wirken von Hermann von Helmholtz. Seine Forschungen in Heidelberg galten der Optik, Akustik und Strömungsdynamik. Helmholtz' Errungenschaften in diesen Wissenschaftsdisziplinen werden anhand seiner Publikationen nachgezeichnet und durch Illustrationen veranschaulicht.

Heutzutage sind vor allem Helmholtz' Erkenntnisse auf dem Gebiet der Thermodynamik bekannt. Seine Tätigkeit in Heidelberg ist jedoch ein Beleg für seine herausragende Interdisziplinarität. Die Ausstellung zeigt, wie ihn seine Forschungen immer wieder zu anderen Fachgebieten führten.

Eingerahmt wird Helmholtz' Wandlung vom Physiologen zum Physiker durch die Darstellung seiner jungen Jahre vor der Zeit in Heidelberg und seines späten Wirkens als so genannter „Reichskanzler der Wissenschaften“ in Berlin.

Eine Präsentation der Helmholtz-Gemeinschaft betont die Bedeutung des Wissensorganisations auch über 100 Jahre nach seinem Tod und rundet die Ausstellung ab.

Die Vitrinenausstellung kann während der allgemeinen Öffnungszeiten der Bibliothek im Erdgeschoss besichtigt werden.

Florian Ruckelshausen, UB